

Jablonski appelliert an den Minister

EL 332 Bürgermeister formuliert harte Vorwürfe gegen die Landesregierung

Troisdorf. In einem offenen Brief an Landesverkehrsminister Michael Groschek zeigt sich Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski bestürzt, dass das Land die Finanzierung der L 332n auf Null gesetzt hat: „Mit großer Sorge betrachtet die Stadt Troisdorf den Zustand und die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur im Rheinland.“ Die Bürgerinnen und Bürger in den betreffenden Orten warteten seit mehr als 50 Jahren auf eine Entlastung vom Verkehr. Der Durchgangsverkehr in Sieglar und Eschmar habe in der Vergangenheit erheblich zugenommen, obwohl der Straßenquerschnitt an vielen Stellen nicht ausreichend breit sei. „Starke Gefährdungen der Menschen auf der Straße, Gesundheitsbeeinträchtigungen der Anwohner durch Lärm- und Luftverschmutzung und die städtebauliche Trennwirkung der Straße begründen einen dringenden Handlungsbedarf.“

Jablonski moniert, dass in der vorangegangenen Legislaturperiode auf allen Ebenen der Landesstraßenbauverwaltung das Projekt vorangetrieben worden sei, mit dem Ziel, den Spatenstich für den ersten Bauabschnitt im Jahr 2012 vollziehen zu können. „Die vorgezogene Landtagswahl wurde hier nur als Unterbrechung angesehen, keinesfalls als Baustopp.“ (ah)